©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Mauerkirchener Nachtwächterhellebarde, Inv.-Nr. C 128, an das Heimathaus in Braunau am Inn ab. Dr. Franz Stroh.

4. Numismatische Sammlung.

Die Münzen- und Medaillensammlung des Landesmuseums konnte auch im Jahre 1953 zahlreiche Neuerwerbungen machen. Einen namhaften Zuwachs erhielt die Sammlung antiker Münzen durch die von Paul Karnitsch in der Linzer Altstadt vorgenommene Ausgrabung des Sacellums, Tummelplatz 4, von wo 102 Münzen eingeliefert wurden, die auf dem Estrich verstreut lagen. Sie stammen aus dem Zeitraum der Kaiser Commodus (177 — 192 n. Chr.) bis Arcadius und Honorius (395 — 423 n. Chr.), wovon 60 Stück allein auf Valentinian I. und seine Familie entfallen (s. Pro Austria Romana 3/1953, S 27). Ferner konnten zwei vom linken Donauufer stammende Römermünzen erworben werden, mit denen die Reihe der bisher aus dem Mühlviertel vorliegenden antiken Münzen einen erfreulichen Zuwachs erhielt: eine Großbronze des Commodus für Ancyra in Galatien mit griechischen Umschriften, gefunden bei Feldarbeiten zwischen Naarn und Perg, und ein Sesterz des Vespasian, der in einem Wassergraben bei Dreißengut, 3 km oberhalb von Landshaag, gefunden wurde; die Münze kam zunächst in den Besitz von Hofrat Dr. Max Doblinger in Aschach, der sie dem Landesmuseum im Tauschwege überließ.

An Ankäufen sind zu verzeichnen: 5 Grazer Pfennige aus dem 13. Jahrhundert von dem Vorgenannten und ein Schatzfund von 463 Pfennigen, der im Mai 1953 im Haus der Cäcilia Ruhmannseder in Kasten Nr. 13, Gem. Vichtenstein, gemacht wurde. Seine Vergrabungszeit liegt um 1460. Käuflich erworben wurde ferner die von der Münzhandlung Lanz in Graz angebotene Joachimstaler Silbermedaille (Tauftaler) mit eingravierter Taufwidmung von 1688, die einen Steyrer Eisenhändler Khuefarth nennt. Von Frau Hödl, Linz, wurden angekauft: Die Bronzemedaille von W. Seidan zur Eröffnung der Prag—Dresdener Eisenbahn 1851, die Bronzemedaille von J. Tautenhayn und A. Scharff der Stadt Wien zur Feier des 40. Jahrestages der Thronbesteigung Franz Josephs I. 1888, die Kupfermedaille von A. Scharff für den Historiker Joseph Alexander Freiherr v. Helfert 1888, eine Bronzemedaille von F. X. Pawlik zur goldenen Hochzeit von Moritz und Anna Fischhof 1900 und die Bronzeplakette von St. Schwartz „Österreich auf der Weltausstellung Paris 1900". Franz Novy, Linz, verkaufte der Sammlung eine Ausstellungsmedaille Brüssel 1888 von Antoine Fisch, eine Plakette von R. Marschall für Karl Ritter v. Ghega 1904 und eine Plakette von F. X. Pawlik zum Durchbruch des Wildalpen-Göstling-Stollens der 2. Kaiser-Franz-Joseph-Hochquellenleitung im Jänner 1906.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Folgende Spenden sind zu verzeichnen: Hofrat Dr. Max Doblinger spendete sechs südamerikanische Münzen (Argentinien, Kolumbien, Curacao, Paraguay und Haiti), eine finnische Mark von 1943 und 27 Notgeldmünzen deutscher Städte; Hauptschullehrer Wilhelm Lemoch, Weyer, überließ der Sammlung als Spende einen Kreuzgroschen des Hochdeutschmeisters von Preußen Michael Kuchmeister von Sternberg 1414 — 1422, der im Egererschlößl in Weyer a. d. Enns gefunden wurde; die Ennskraftwerke-AG. überreichte die Bronzemedaille von Hans Köttenstorfer zur Vollendung des Kraftwerkes Rosenau Oktober 1953; Bundesbeamter i. R. Franz Kaiser, Linz, spendete die Bronzeplakette von G. Hartmann zum 70. Geburtstag des Chirurgen Robert Gersuny, 15. Jänner 1914, Frau Berta Winkler, Linz, eine Notgeldsammlung und Hofratswitwe Röttinger, Wien, das Kanonenkreuz für Teilnahme am Kriege gegen Frankreich 1813 — 1814 aus dem Nachlaß Carl Kopplers R. v. Inngau. Den genannten Spendern sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

Wie in den vergangenen Jahren fanden auch im Berichtsjahre die Zusammenkünfte der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft an jedem ersten Samstag des Monats im Lesezimmer der Museumsbibliothek statt, bei denen Münzbestimmungen durchgeführt und von Hofrat Dr. Max Doblinger fachliche Vorträge gehalten wurden.

Dr. Franz Stroh.

5. Volkskunde-Abteilung.

Systematik der Sammlungen.

Sachkataloge wurden angelegt für die Amulette, die Bestecksammlung, die Gebildbrote, die Kämme, das Kinderspielzeug, den Schmuck und die Wachsvotive, -reliefe und -plastiken. Vollständig nach dem bisherigen Bestand wurden im Berichtsjahr 1953 die Bestecksammlung, der Schmuck und die Kämme bearbeitet.

Inventarisiert wurden 1046 Nummern. Eine wesentliche Erweiterung erfuhr die wissenschaftliche Systematik der Sammlungen durch die Anlage eines Ortskataloges, in den das gesamte, bisher inventarisierte Sachgut und auch schon ein Großteil der Lichtbildersammlung aufgenommen wurde. Über 900 Orte, Ortschaften, Weiler und Gehöfte fanden Berücksichtigung. Zur Durchführung der wissenschaftlichen Ordnungsarbeiten war wie im Vorjahr wieder Frau Dr. Helene Grünn eingesetzt.

Konservation und Restaurationen.

Zur Betreuung der Depots und zur Aufsicht über die Sammlungen wurde der Abteilung der Vertragsbedienstete Franz Haidinger zugeteilt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 99

Autor(en)/Author(s): Stroh Franz

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Numismatische Sammlung. 20-21